

Konkordatsrat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz

Medieninformation

Luzern, 8. Juli 2009

Sperrfrist: Mittwoch, 8. Juli 2009, 11 Uhr

Mit dieser Medieninformation nimmt der Konkordatsrat Stellung zu den Ergebnissen der Klausursitzung des Luzerner Regierungsrats vom 2./3. Juli 2009 zur Zukunft der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Zentralschweiz. Der Kanton Luzern informiert darüber in einer eigenen Medienmitteilung.

**PHZ-Konkordatsrat fordert auch in Zukunft
eine regional abgestützte Lehrerinnen- und Lehrerbildung**

Der Konkordatsrat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) hat mit Bedauern vom Entscheid der Luzerner Regierung Kenntnis genommen, die Auflösung des Konkordats vorzubereiten. Er erwartet nun vom Kanton Luzern Vorschläge, wie dieser sich die zukünftige Zusammenarbeit der Zentralschweizer Kantone bei der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer vorstellt.

Der Konkordatsrat hält fest, dass der vom Kanton Luzern abgelehnte Entwurf für ein neues Konkordat eine straffe Führungsstruktur vorsieht und den heutigen Koordinationsaufwand deutlich reduzieren würde. Nach dem Konzept des Konkordatsrats sollen die heutigen Teilschulen im Rahmen einer auf drei Jahren begrenzten Übergangsphase zu einer Hochschule zusammengeführt werden. Bereits im Rahmen dieser Übergangsphase sollen Optimierungen im Studienangebot an den drei Teilschulen möglich sein. Zudem soll im Rahmen eines Strategie- und Organisationsentwicklungsprozesses die Frage der Anzahl der Standorte und der Studienangebote beantwortet werden. Die vom Kanton Luzern nun geforderte neue und zusätzliche Verhandlungsrunde verzögert die dringend nötigen Schaffung klarer Führungs- und Betriebsstrukturen und das Zusammenwachsen der heutigen drei Teilschulen in Luzern, Goldau und Zug zu einer integral geführten Hochschule.

Für den Konkordatsrat ist zentral, dass auch in Zukunft der für die Zentralschweiz nötige Nachwuchs an Lehrerinnen und Lehrern in der Region ausgebildet werden kann. Dies ist eine Verantwortung, der sich die Regionalkantone gemeinsam stellen müssen. Auf der Grundlage eines neuen Konkordats wären sie auch bereit, die Kosten einer gemeinsam geführten Hochschule gemeinsam zu tragen. Ohne Konkordat werden dem Kanton Luzern namhafte Finanzierungsbeiträge der Nachbarkantone entgehen.

Der Konkordatsrat legt Wert auf die Feststellung, dass trotz zur Zeit unklarer Situation über die zukünftige Trägerschaft und Führungsstruktur der PHZ der Studienbetrieb an allen drei Standorten mit hoher Qualität sichergestellt ist. Das heutige Konkordat hat eine dreijährige Kündigungsfrist; es kann im Falle einer einseitigen Kündigung durch den Kanton Luzern frühestens im Sommer 2013 aufgehoben werden.

Präsident
Regierungsrätin Beatrice Jann
Bildungsdirektorin
des Kantons Nidwalden

Sekretär
Dr. Christoph Mylaeus-Renggli

c/o Regionalsekretariat BKZ
Zentralstrasse 18, CH-6003 Luzern
fon 041 226 00 60 fax 61

www.bildung-z.ch
info@bildung-z.ch

ben werden. Bis dahin ist die ordentliche Weiterführung des Studienbetriebs durch das Konkordat auf jeden Fall sichergestellt. Eine einvernehmliche Neuordnung der PHZ könnte mit Zustimmung aller Kantonsparlamente bereits früher umgesetzt werden.

Der Konkordatsrat erwartet nun vom Kanton Luzern konkrete Vorschläge für das weitere Vorgehen.

Der Konkordatsrat der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz setzt sich zusammen aus den Bildungsdirektoren der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. Den Vorsitz hat seit dem 1. Juli 2009 die Nidwaldner Bildungsdirektorin, Frau Regierungsrätin Beatrice Jann.

Kontaktperson für Rückfragen:

Regierungsrätin Beatrice Jann, Präsidentin des Konkordatsrats, Telefon 041 618 74 00

Prof. Dr. Willi Stadelmann, Direktor PHZ, Telefon 041 227 30 02